



Lehrergesangverein  
Zürich

# Carmina Burana

Carl Orff



Orchester: Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Chöre: Lehrergesangverein Zürich  
Knabenchor MSL Singknaben Luzern

Solisten: Vida Miknevičiute, Sopran  
Joaquín Asiain, Tenor  
Cheyne Davidson, Bariton

Leitung: Felix Reolon

**Tonhalle Zürich**

**Samstag, 22. September 2007, 20.00 Uhr**

## Carl Orff (1895-1982) zu Carmina Burana

1934 entdeckte Orff die 1847 veröffentlichten Carmina Burana aus dem 12. Jahrhundert. Die Handschrift aus dem bayerischen Kloster Benediktbeuren enthält weltliche Lieder verschiedenster Art. Die Begegnung mit diesen Texten faszinierte Orff so sehr, dass ihn «Bild und Worte überfielen», wie er sich später erinnerte, und er noch am selben Tag den ersten Chorsatz «O Fortuna» skizzierte. Orff wählte aus den über 250 - oft vielstrophigen - Liedern einige wenige Texte aus, die dadurch in neue Zusammenhänge gerieten. «Der mitreisende Rhythmus, die Bildhaftigkeit dieser Dichtungen und nicht zuletzt die vokalreiche Musikalität und einzigartige Knappheit der lateinischen Sprache» fesselten ihn.

Als ausdrucksstarkes Symbol steht über dem ganzen Werk das Glücksrad der Fortuna. Das ewige Kreisen der Welt zwischen Glück und Unglück, Aufstieg und Niedergang vertont Orff mit wenigen, immer wiederkehrenden Mitteln in einem grossen Chorsatz, der am Anfang und Schluss des Werkes steht. Der Mittelteil besteht aus einzelnen Bildern: Uf dem Anger (auf dem Dorfplatz), In Taberna (in der Schenke), Cour d'Amour (eine liebevolle Musik voller Erotik). Zum Höhepunkt des Werkes singen Blanziflor, ein Held der französischen Rittersage, und Helena eine hinreissende Hymne auf die Liebe.

In Carmina Burana fand Orff seine eigene musikalische Sprache. Die mittelalterlichen Texte inspirierten ihn zu einer prall-sinnlichen Musik mit starker Vereinfachung in Rhythmik und Harmonik, eine Haltung, die von Beobachtern mit Begriffen wie «zurück zum Elementaren», aber auch «Primitivismus» beschrieben wird. Wie so oft scheint die Wahrheit an einem undefinierten Punkt zwischen den Extremen zu liegen.

Orff schreibt: «Ich hatte das Gefühl, zum ersten Mal bei den Carmina Burana etwas zu haben, was irgendwie Gültigkeit haben kann. Dies habe ich sofort festgestellt, nicht erst rückblickend, nachdem der Erfolg der Carmina Burana da war. Hier fange ich an! Es war ein kleiner Triumph für mich. Mir kam es nicht auf die Musik an, das sage ich offen, sondern auf die geistige Kraft, die hinter diesen Versen steckt. Und wenn heute die Carmina Burana, ich darf es ruhig sagen, in aller Welt gespielt werden, so ist mir meine Musik nicht so wichtig, sondern dass die abendländische Kraft dieses Dichtwerks bindend verstanden wird und dass dies wieder bindend wirkt.»

Die 1937 uraufgeführten Carmina Burana begründen Orffs weltweiten Erfolg und zählen zu seinen populärsten Werken.

## Für die Unterstützung dieses Konzertes danken wir:

- Dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich



- Der Fachstelle Kultur Kanton Zürich



Den Originaltext und die deutsche Übersetzung der Carmina Burana finden Sie neben weiteren Informationen zu unserem Chor auf [www.lgv-zh.ch](http://www.lgv-zh.ch)

Ab 2008 wird unser Chor den neuen Namen «Konzertchor Diverticanto» tragen.

---

## Vorverkauf ab 22. August 2007

Tonhalle Billettkasse, 044 206 34 34

Jecklin, 044 253 76 76

Musik Hug, 044 269 41 00

BIZZ 044 221 22 83

Jelmoli 044 220 44 66

ZKO 0848 84 88 44

Migros City, 044 221 16 71

Preise: Fr. 30.– bis Fr. 82.– exkl. Vorverkaufsprovision, Studierende mit Ausweis halber Preis

Abendkasse ab 18.45 Uhr

Auskünfte: Frau Helga Lucio, 044 700 27 69, E-mail: [helga@lucio.ch](mailto:helga@lucio.ch)